

Pilz des Monats Juli 2015

Perlpilz (*Amanita rubescens*)

rubescens = rötend; damit ist eines der wichtigsten Merkmale dieses stattlichen Pilzes gemeint, den wir ab Juni bis in den Spätherbst in unsern Mischwäldern finden. Wer diesen Pilz sammelt, sollte ihn sehr gut kennen und sein gesamtes Sammelgut unbedingt der Pilzkontrolle vorlegen, denn eine Verwechslung mit dem tödlich giftigen Pantherpilz wäre fatal.



Perlpilz (*Amanita rubescens*)

Bild: wikipedia.org

Der Pilz ist allgemein häufig und durch seine Grösse kaum zu übersehen. Der Hut ist 5-15 cm breit, heller oder dunkler fleischbräunlich, auch gelblich-fleischfarben, mit meist unregelmässig flächigen, schmutzig weissen bis fleischfarbenen Velumresten. Jung sind die Lamellen weiss, alt fast fleischfarben. Der Stiel ist kahl bis fein genattert, die Basis bildet eine Knolle ohne Hautreste, glatt oder mit einem feinen Warzengürtel. Die Manschette ist anliegend, oberseits gerieft. Das Fleisch ist unter der Huthaut, in den Madengängen und an Verletzungsstellen rötlich braun (wichtiges Merkmal!). Der Geruch ist schwach, der Geschmack erst süsslich nussartig, später leicht kratzend. Die Sporen sind amyloid.



Geriefte Mannschatte des Perlpilzes

Bild: 123pilze.de

Der Perlpilz muss zum Genuss gut erhitzt werden, ungenügend gekocht gilt er als giftig. In einigen Gegenden ist die Huthaut gallebitter und kann so ein Mischgericht verderben. Wenn man auf den häufigen Pilz nicht verzichten möchte, so sollte man doch wenigsten die Huthaut abziehen und auf längeres garen Wert legen.



Pantherpilz (*Amanita pantherina*)

Bild: wikipedia.org

Grosse Verwechslungsgefahr besteht mit dem Pantherpilz (*Amanita pantherina*). Dieser unterscheidet sich durch das nicht rötende Fleisch. Daher besitzt er meist reinere Farben an den Velumresten, am Stiel und an den Lamellen sowie vor allem weisses, unveränderliches Fleisch. Ausserdem hat er einen gerieften Hutrand und eine ungeriefte Manschette. Markant ist auch die Stielbasis, sie sieht aus als würde der Pantherpilz Bergsteigersocken tragen.

Jürg Zahn